

Mariann Bühler

Lesung und Gespräch

Moderation:
Yael Inokai

Eine Kooperation
mit der Literarischen
Gesellschaft Zug

**Donnerstag,
23. Januar 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
Mitglieder LGL und LGZ
CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Mariann Bühler, geboren 1982 in der Nähe von Luzern, lebt in Basel und ist als Autorin, Literaturvermittlerin und als Veranstalterin in verschiedenen Kontexten tätig. Ihr erster Roman «Verschiebung im Gestein» war für den Schweizer Buchpreis 2024 nominiert.

Der Roman «Verschiebung im Gestein» (Atlantis, 2024) verfolgt drei Figuren, die nichts voneinander wissen und doch verbunden sind durch die Gegend, das Dorf und die drängende Frage, wie es eigentlich weitergehen soll. Hartnäckig haben sich in ihnen weitläufige Spuren von Vergan- genem festgesetzt, aber dann gerät doch etwas in Bewegung. In ihrem sprachlich dichten Debüt beobachtet Mariann Büh- ler, wie Veränderung sich ihren Weg sucht und Verschiebungen passieren, die so nie vorgesehen waren, die zuweilen sogar Berge versetzen.

«Wahre Selbstbestimmung kann in den kleinsten Gesten liegen, in der Eroberung jenes Lebens, das doch das eigene ist – davon erzählt dieser kluge und bewegende Roman.» Yael Inokai

Thomas Strässle

Lesung und Gespräch

Moderation:
Oliver Diggelmann

**Dienstag,
18. Februar 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
Mitglieder LGL und LGZ
CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Thomas Strässle, 1972 in Baden geboren, studierte Literaturwissenschaft, Philoso- phie und Musikwissenschaft in Zürich, Cambridge und Paris. Parallel dazu liess er sich zum Flötisten ausbilden. Er ist Pro- fessor für Neuere deutsche und verglei- chende Literaturwissenschaft an der Uni- versität Zürich, Mitglied der Kritiker- runde des «Literaturclubs» im Schweizer Fernsehen SRF und Jurymitglied beim Ingeborg-Bachmann-Preis.

Zwei Leben in zwei völlig unterschiedli- chen Systemen: er ist Student aus der Schweiz, sie Studentin aus Dresden. 1965 treffen sie sich zufällig in Weimar. Von nun an verbindet sie die grosse Liebe und gleichzeitig trennt sie der Eiserner Vorhang. «Fluchtnovelle» (Suhrkamp, 2024) ist eine aussergewöhnliche Geschichte, wie sie nur das Leben selbst schreiben kann. Thomas Strässle erzählt von der Macht der Liebe gegen die Übermacht der Systeme. Er er- zählt eine wahre Geschichte, bei der einem regelmässig der Atem stockt – die Ge- schichte zweier junger Menschen, die alles aufs Spiel setzen: seiner Eltern.

**Schreiben
in verschiedenen
Lebensaltern**

**Klaus Merz und
Simone Lappert**

Gespräch und Lesung

Moderation:
Hans Beat Achermann

Eine Kooperation
mit dem städtischen
Forum Luzern60plus
in einer Veranstal-
tungsreihe zum
Thema «Das hohe
Alter»

**Donnerstag,
27. März 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern, Bringolfsaal

Eintritt frei

Klaus Merz, 1945 in Aarau geboren, ab- solvierte eine Sekundarlehrerausbildung. Er ist seit vielen Jahren freier Autor von Gedichten, Romanen und Erzählungen und wurde vielfach ausgezeichnet, 2024 mit dem Schweizer Grand Prix der Lite- ratur.

Simone Lappert, geboren 1985, studierte Literarisches Schreiben am Schweizeri- schen Literaturinstitut in Biel. Sie lebt und arbeitet als freie Autorin in Zürich. Simone Lappert ist Mitglied der Basler Lyrik- gruppe und Kuratorin für das Lyrik- projekt Babelsprech. International. Ihr Roman «Der Sprung» war 2019 für den Schweizer Buchpreis nominiert.

Wie verändern sich Texte mit dem Älter- werden? Kann das Alter zum literarischen Thema werden und wie und wann hört man zu schreiben auf? Und nicht nur das Ende soll Thema sein im Gespräch mit einer Schriftstellerin und einem Schrift- steller, die 40 Jahre trennen. Auch auf die Anfänge des Schreibens werden wir zu- rückblicken und natürlich wird das Ge- spräch mit entsprechenden Textbeispielen illustriert.

Vincenzo Todisco

Lesung und Gespräch

Moderation:
Beat Mazenauer

**Dienstag,
13. Mai 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Vincenzo Todisco, 1964 in der Zentralschweiz geboren, hat Romanistik in Zürich studiert. Todisco lebt in Rhäzüns und lehrt an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur. Er veröffentlichte mehrere Romane auf Deutsch und Italienisch. Sein Roman «Das Eidechsenkind» war 2018 für den Schweizer Buchpreis nominiert.

Vincenzo Todiscos neuer Roman «Der Geschichtenabnehmer» (Atlantis Verlag, 2024) fängt die magische Atmosphäre einer Kindheit in einem italienischen Bergdorf ein, wo die Tradition des Erzählens in besonderer Weise lebendig ist. In Gruma, einem archaischen Dorf im Apennin, geht kein Mensch von dieser Welt, bevor er nicht eine Nacht lang erzählen und letzte Dinge loswerden kann. Walter, wegen seines pechschwarzen Haars auch Nerì genannt, wird zum neuen Geschichtenabnehmer bestimmt. Wenn es so weit ist, eilt er ans Sterbebett, wo schon ein Stuhl für ihn bereitsteht. «Ein sehr atmosphärisches Buch und eine umwerfende Sprache.» Katja Schönherr, SRF.

Martin R. Dean

Lesung und Gespräch

Moderation:
Sibylle Birrer

**Donnerstag,
12. Juni 2025**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Martin R. Dean, 1955 in Menziken als Sohn eines aus Trinidad stammenden Vaters und einer Schweizer Mutter geboren, studierte Germanistik, Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel. Dean ist ein vielfach ausgezeichnete Autor und war mit seinem neuen Roman «Tabak und Schokolade» für den Schweizer Buchpreis 2024 nominiert.

Nach dem Tod der Mutter findet der Erzähler in einer Schublade ein Album mit Fotos seiner frühen Kindheit, die er auf den Karibikinseln Trinidad und Tobago verbracht hat. Als junge Frau hatte sich die Tochter von Stumpenarbeitern aus dem Aargau in ein Abenteuer mit einem Tunichtgut der westindischen Oberschicht gestürzt und ein Kind bekommen. «Tabak und Schokolade» (Atlantis, 2024) führt in den tropischen Dschungel einer britischen Kronkolonie der fünfziger und sechziger Jahre. Indem der Erzähler immer weiter zu seinen indischen Vorfahren, die als Kontraktarbeiter in die Karibik verschifft wurden, vordringt, legt er nicht nur einen Familienstammbaum, sondern auch ein Stück Kolonialgeschichte frei.

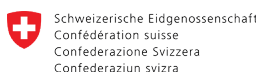


LGL

Literaturgesellschaft Luzern

Programm 2025–1

LGL – Literatur in guter Gesellschaft



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



ERNST GÖHNER STIFTUNG



www.literaturgesellschaft-lu.ch